Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 45

Artikel: Kubikmeter "Klapp" : eidg. Patent

Autor: Troxler, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539490

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kubikmeter "Klapp". Eidg. Patent -|- 68881.

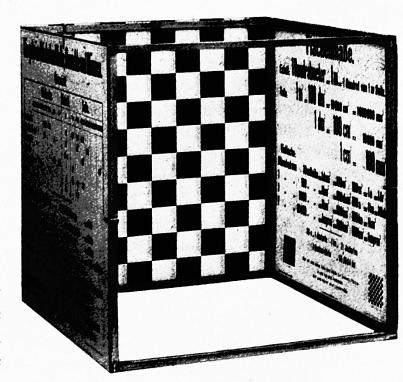
Shstematische Darstellung des metrischen Maß- und Gewichtsussens nebst Modell zur Veranschaulichung des Kubikmeters, für Primar-, Sekundar- und Mittelschulen, erstellt und herausgegeben von Frz. Thali und R. Jans, Lehrer, Luzern.

Nach dem übereinstimmenden Urteil bedeutender Schulmänner kommt dieses, auf dem Lehrmittelmarkte in seiner Art einzig dasiehende Bersanschaulichungsmittel, einem wirklichen Bedürsnisse entgegen. Was den obern Klassen der Primarschulen, den Sekundar= und Mittelschulen längst sehlte: die systematische Darstellung des metr. Maßeund Gewichtspstems und ein praktisches Modellzur Veransche Muhikmeter Klapp" in handel. Das ganze mestrische System gelangt, nach seiner natürlichen Gliederung angeordnet, auf fünf Tabellen zur Tarstellung. Zede Tabelle hebt durch veränderte Schrift und graphische Darstellungen das Wichtigste und Wesentlichste noch besonders hervor, um die Einprägung möglicht zu erleichtern. Eine sechste Tabelle zeigt den m² mit Einteilung in dm².

Diese 6 Tabellen, in 2—4 Farbendruck ausgeführt, bilden, auf Karton aufgezogen, die Seitenwände zu dem Kartenmodell, das den genauen Begriff von der Größe des vielgenannten m³ dem Schüler vermittelt. Dieses Kartenmodell hat vor allen andern Veransschaulichungsmitteln, die dem gleichen Zwecke dienen wollen, den großen Vorzug, daß es außer Gebrauch stehend einen möglichst kleinen

Raum beanfprucht und in
der kürzesten Zeit
und auf die ein
sachste Weise vor
der Klasse aufgestellt und
wieder zusammengeklappt
werden kann.

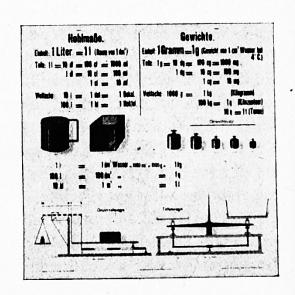
Die Erfahrung lehrt, daß die Begriffe über die metrischen Maße und Gewichte bei ben Schülern, die



men sind, auch dort, wo man sich redlich Mühe gegeben hat, den Schülern diese Begriffe beizubringen. Die Schuld hieran trägt vielfach der Mangel an einem geeigneten Anschauungsmittel. Die Herren Kollegen Thali und Jans haben deshalb mit ihrem "Kubikmeter-Klapp" eine Lücke ausgefüllt. Sache der zuständigen Schulverwaltung ist es nun, dafür zu sorgen, daß dieses Lehrmittel in keiner obern Primarschule, aber ebenso auch in keiner Sekundar-, Real-, Fortbildungs- und Mittelschule sehlt.

Die metrischen Maße und Gewichte begegnen uns im täglichen Leben so häufig und in so vielfacher Abwechslung, daß eine absolut gründliche Kenntnis derselben sozusagen jedermann unerläßlich ist. Meine





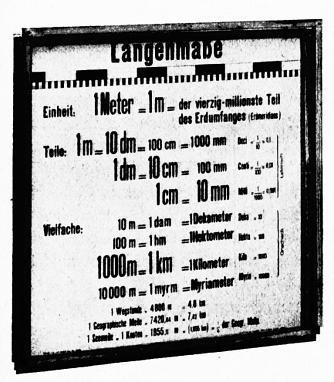
langjährigen Beobachtungen als Lehrer der Arithmetik an einer Mittelsschule bestärken mich immer mehr in der Ansicht, daß nur ein ganz gründlicher Anschauungs unt erricht — verbunden mit tüchtigen lebungen — die Kenntnis der metrischen Maße und Gewichte dem Schüler richtig und sicher haftend vermitteln kann. Wenn darum ein Lehrmittel auf dem Markt erscheint, das uns diesen Anschauungs, unterricht so we sent lich erleicht ert und verein facht, dann greife ein jeder zu und beschaffe sich den "m³.Klapp".

Die Handhabung des "m³-Kiapp" ist so einfach und leicht wie nur möglich. Mit ein paar Haftlammern können die Seitenwände augenblicklich am Kantenmodell befestigt werden, und der große Würfel ist fertig und überrascht den Schüler durch seine Dimensionen, von denen er bisher immer eine recht vage Vorstellung hatte. Die Kartonwände, als Tabellen benutzt, lassen sich ebenfalls im Moment in das zusammensgelegte Modell einspannen oder aber nach Belieben anderswo aufstellen.

Der Textinhalt der Tabellen ist sorgfältig ausgewählt und von anerkannten Fachmännern geprüft worden.

Lassen wir noch ein paar Gutachten hören, die sich die Herren Erfinder einholten. H. Dr. P. Beda Anderhalden, der leider viel zu früh verstorbene Prosessor an der kantonalen Lehranstalt in Sarnen, schrieb in seiner Beurteilung des "m³-Klapp":

"... Wer über die Ausdehnung dieser größten, sehr viel gebrauchten Volumeneinheit nicht im klaren ist, wird bei der Schätzung anders gestalteter Körper die größten Täuschungen erleben. Ohne die Seitenwände stellt der Rubikmeter das Skelett eines Würfels dar und



Der Apparat an der Wand hängend; Geftell auf ein dm zusammengeklappt.

ist ein vorzüglicher Gegenstand zur Uebermittlung der grundlegenden Begriffe der Geometrie und für Uebungen im perspettifischen Zeichenen."

Hr. R. Egli, Rettor der Sekundar- und der Höhern Töchterschulen, Luzern, sagt:

"Der Gegenstand verseinigt den Vorzug des Kantenmodells mit dem des Flächenmos dells. Daß die Flächen zur Darstellung des metr. Spstems und für andere wertvolle Angaben benutt sind, entspricht einer klugen

Dekonomie. Der Apparat nimmt, zusammengeklappt, einen verhältnis= mäßig geringen Raum ein, das ist eine weitere willkommene Eigenschaft. Nach allem, was ich gesehen habe, verdient er in den Schulen eine möglichst große Verbreitung."

Der luzernische Kantonsschulinspektor, Hr. Nat.=Rat Erni lobt den "m³=Klapp" als einen Upparat, "der zur Beranschaulichung des Kubikmeters und der metrischen Maße überhaupt die besten Dienste leissten wird."

Hr. B. Kopp, Professor der Mathematik an der Kantonsschule, Luzern, taxiert "m³=Klapp" "als eine Neuheit auf dem Gebiete der Bersanschaulichungsmittel, die volle Beachtung von Schulkreisen verdient.

Aus leichten, soliven Holzrahmen, durch zweckmäßige Scharniere verbunden, läßt sich mit leichter Mühe ein famoses Kantenmodell des Kubiksmeters erstellen, und mit wenigen Griffen ist dasselbe in beschränkten Plat beanspruchende Rahmensorm zurückgeführt. Die in solidem Karston hergestellten, gegen Abnützung geschützten Seitenflächen, bringen in recht anschaulicher Weise eine lebersicht über die Längens, Flächens und Körpermaße, wie auch über Raummaße und Gewichte mit ihren Unterzabteilungen und Vielfachen. Mit so vorteilhaften Hilsemitteln muß es gelingen die richtige Vorstellung über unser Maßs und Gewichtsspstem zu schaffen, und der heranwachsenden Jugend dauernd einzuprägen. Ich kann die Anschaffung dieses so nütlichen, im Preise bescheiden gehaltenen Modells allen interessierten Kreisen bestens empsehlen."

Endlich äußern sich die Hh. Ad. Lüthi, Lehrer der Pädagogik und Methodik am Lehrerseminar und Otto Bresin, Lehrer an der Uebungsschule in Küßnach (Zürich) folgendermaßen: "Der Apparat... erfüllt seinen Zweck vollkommen. Die Holzskäbe, welche die Würfelkan= ten darstellen, sind durch Scharniere so geschickt verbunden, daß sich das Gestell rasch aufe und zusammenklappen läßt. Daran werden durch Klammern fünf Kartonplatten besestigt, denen auf der einen Seite Bilder der verschiedenen Einheiten, sowie deren Beziehungen zueinander aufgedruckt sind. Das Kantenmodell wird auch im Zeichnungsunterricht gute Dienste leisten. Wir empsehlen die Anschaffung dieses Veranschaulichungsmittels aufs wärmste!"

So urteilen Fachleute, die wir kennen und zu denen wir volles Jutrauen haben dürsen. Beigefügt sei, daß der Erziehungsrat des Kantons Luzern den "m³ Klapp" für die obern Primar= und die Sekundarschulen als obligatorisches Lehrmittel erklärt hat. Zum Schlusse seien noch die Preise notiert (Bestellungen sind an Hranz Thali, Lehrer, Wenstr. 2, Luzern, zu richten):

Rubikmeter Rlapp bestehend aus Holzmodell, 6 Tabellen

auf Karton aufgezogen mit 10 Klammern, komplett . Fr. 31.50 Kubikmeter Klapp, Holzmodell allein " 15.— Kubikmeter Klapp, 6 Tabellen aufgezogen ohne Gestell . " 18.— Tabellen einzeln nach freier Wahl à " 4.—

Mag auch da oder dort ein Schulverwalter heute im Gewähren von Krediten für neue Lehrmittel etwas zurückhaltend sein, die se Preise, die für viele Jahre hinaus nur eine ein malige Ausgabe bedeuten, dürfen als sehr bescheit den bezeichnet werden und belasten daher ein Schulbudget nur unerheblich. Deshalb möchte Lehrern und Schulbehörden die Anschaffung des Kubikmeters Klappfür alle in Betracht kommenden Schulstufen aufswärmste empfehlen.

Luzern, 2. Oftober 1914.

J. Trogler, Prof.

* Von unserer Krankenkasse.

(Gine Plauderei.)

Die Kriegswirren haben auch der Kommission unserer Krankenkasse einen argen Streich gespielt. Just ansangs August, als die Erregung auch im Schweizerlande wohl den Höhepunkt erreichte, war den "Päd. Blättern" der neue Statutenentwurf zur Krankenkasse beigelegt. Die Umstände brachten es mit sich, daß die in Einklang mit den Bundessvorschriften gebrachte ziemlich große Arbeit nicht so brachtet wurde, wie sie es — nach unserer Ansicht — verdient hätte. Auch die auf Ende August nach Schwyz anberaumte Generalversammlung, an welcher die Sanktion der neuen Statuten erfolgen sollte, mußte in Anbetracht der Beitumstände abgestellt werden. Was nun tun? Das neue Fundamentalzgeset soll doch laut Schlußsatz mit 1. Januar 1915 in Kraft treten und wenn immer möglich noch vorher bundesamtlich anerkannt werden. Wir denken, die tit. Kommission werde da den richtigen Weg sinden. —

Was unsere Krantentasseverhältnisse dermalen anbelangen, find wir entschieden beffer daran, als die andern derartigen In-Wie viele Mitglieder der lettern sind arbeitslos; es ist diesen beim besten Willen nicht möglich, die Brämie zu bezahlen. Die Kommiffionen muffen die Ginzahlungstermine möglichst hinaus. schieben und auch so noch ristieren, ob die Zahlungen überhaupt ein-Dann flagen die Rrantentaffetommiffionen über bas Gimu = Wie mancher wird versucht, wenn ihm die Berlantenwesen. dienstquellen ausgegangen find, fich frant zu ftellen und die Raffe zu rupfen, so lange es geht. Bei unserer Krankenkaffe, — deren Mitglieder fich aus Lehrern zusammensett, fteben die Berhaltniffe mefentlich anders, und darin stedt auch der Wig, weshalb wir bei fleinern Monatsbeitragen größere Rrantengelber auszahlen konnen. Die herren Rollegen haben doch ftets ein ficheres Gintommen, das gottlob, fo viel wir bis jest erfuhren, bei den amtierenden wenigstens (die im Felde ftebenden erhalten entweder das volle, Dreiviertel- oder halbe Salar) überall gang ausbezahlt wird. Gehören wir Lehrer mit unferm Gehalte auch nicht